



[www.kinderdosierungen.ch](http://www.kinderdosierungen.ch)

## Neue Website mit Informationen zur Medikamentengabe bei Kindern

Corina Glanzmann, Priska Vonbach

Kinderspital Zürich, Pharmazeutischer Dienst, Zürich

### Hintergrund

Die Medikamentendosierung ist bei Kindern aufgrund fehlender Daten eine grosse Herausforderung. Wissenschaftliche Studien zur Anwendung eines Arzneimittels beim Kind fehlen oft, und somit fehlt das Wissen zur Wirksamkeit oder zu unerwünschten Wirkungen. Als Folge resultiert ein hoher Anteil an Verordnungen im Off-label- oder Unlicensed-Bereich, in Schweizer Kinderkliniken betrifft dies jede zweite Arzneimittelverordnung. Das heisst, es fehlt entweder die behördliche Zulassung für die entsprechende Altersgruppe, oder das Medikament ist in der Schweiz gar nicht zugelassen und muss entweder importiert oder selbst hergestellt werden. Gibt es keine Zulassungsstudien bei Kindern, dann gibt es auch keine behördlich genehmigte Dosierung. Hinzu kommt, dass in vielen Fällen geeignete Arzneiformen wie Tropfen, orale Lösungen oder Suppositorien für die Verabreichung eines Medikaments bei einem Kind fehlen.

Bis anhin war die korrekte Dosierung dem Pädiater überlassen, der seine Informationen aus verschiedenen Quellen wie Büchern, Journals oder nicht veröffentlichten Erfahrungsberichten zusammensuchen musste. Oft bleibt bei solchen Informationen verborgen, welche Evidenz dahinter steckt. Das Kinderspital Zürich verfügt bereits seit längerer Zeit über eine Sammlung von Dosierungen für interne Zwecke. Diese Datensammlung wird nun auf der Website [www.kinderdosierungen.ch](http://www.kinderdosierungen.ch) leicht zugänglich den Fachpersonen zur Verfügung gestellt.

### Dosierungsdatenbank des Kinderspitals Zürich

Die Grundlage für die Daten auf der Website bildet eine strukturierte Datenbank, die mit Hilfe einer webbasierten Applikation (eMedisTa von Infoserv) als Online-Abfrage genutzt werden kann. In eMedisTa, das als Datendrehscheibe dient, werden unsere Dosierungen mit hospINDEX-Daten verknüpft und auf der Website angezeigt. In der Datenbank sind über 3000 Datensätze zu etwa 330 Wirkstoffen integriert.

Zusätzlich zur Dosierung sind weitere hilfreiche Informationen zum Medikament aufgeführt – immer mit Fokus auf die Anwendung beim Kind. So findet man zum Beispiel Angaben zum Geschmack, zur Haltbarkeit nach Anbruch oder Zubereitung, zur Teilbarkeit von Tabletten oder zum Öffnen von Kapseln. Die Daten werden laufend

aktualisiert, damit die Datenbank die neusten Erkenntnisse abbildet.

Das Problem einer fehlerhaften Verordnung einer bekannten Dosierung ist damit aber noch nicht eliminiert. Deshalb hat das Kinderspital Zürich einen elektronischen Kalkulator programmieren lassen, so dass eine spezifische Dosierung aufgrund der Angaben zum Kind (Geburtsdatum, Körpergewicht und evtl. Körperlänge) abgerufen werden kann.

### [www.kinderdosierungen.ch](http://www.kinderdosierungen.ch)

Mit der Veröffentlichung der Datenbank steht diese Datensammlung mit den aktuellsten Resultaten, verbunden mit der Erfahrung des Kinderspitals Zürich, den Fachpersonen nun kostenlos zur Verfügung. Die Nutzungsmöglichkeiten dieser einzigartigen Datenbank werden durch eine Kooperation des Kinderspitals Zürich mit den Galenica-Gesellschaften Documed und e-mediat als den wichtigsten Anbietern von elektronischen Informationen zu Arzneimitteln noch deutlich erweitert. Einerseits sind alle Einträge über sogenannte «direct deep links» anwenderfreundlich mit dem führenden Schweizer Referenzwerk [www.compendium.ch](http://www.compendium.ch) der Documed verbunden, so dass sich die offizielle Fachinformation und die Angaben aus [www.kinderdosierungen.ch](http://www.kinderdosierungen.ch) jeweils unmittelbar ergänzen. Zudem werden die Kinderspital-Daten über die hospINDEX®-Datenbank der e-mediat allen Schweizer (Kinder-)Spitälern zur Prozessintegration in ihrer elektronischen Verordnung bereitgestellt.

Der gesamte Aufbau der Datenbank und die Programmierung der Website konnten durch die Trägerschaft des Spitals, die Kinderspital Zürich-Eleonorenstiftung, sowie durch einen grosszügigen Beitrag der Kirschner Loeb Stiftung finanziert werden. Mit der Veröffentlichung unserer Kinderdosierungen hoffen wir, einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Arzneimitteltherapie bei unseren kleinen Patienten zu leisten.

#### Korrespondenz:

Dr. phil. nat. Priska Vonbach  
Abteilungsleiterin Pharmazeutischer Dienst  
Kinderspital Zürich  
Steinwiesstrasse 75  
CH-8032 Zürich

[kinderdosierungen\[at\]kispi.uzh.ch](mailto:kinderdosierungen[at]kispi.uzh.ch)